



Anubumin

Anubumin

Ein Film von Zanny Begg & Oliver Ressler

18 Min., HD, AT 2017

In ihrem vierten gemeinsamen Film fokussieren Zanny Begg und Oliver Ressler auf Nauru, eine winzige abgelegene Insel im Pazifik mit 10.000 Einwohner_innen. Der Titel „Anubumin“ bedeutet auf Nauruisch „Nacht“ und symbolisiert eine bestimmte Finsternis, die die Insel umgibt.



„Anubumin“, still

Die Arbeit kombiniert eine eigens für diesen Film verfasste poetische Erzählung mit Gesprächen, die mit Whistleblower in Australien geführt wurden. Die Narration behandelt verschiedene Leerstellen, die für die Geschichte und die Zukunft der Insel prägend sind. Die größte Leerstelle ist physischer Natur: Die Insel ist ein erhöhtes Riff aus Kalkspat und Phosphat auf vulkanischer Grundlage, das ab 1906 abgebaut und nach Australien exportiert wurde, als Düngemittel für die Farmen der früheren Kolonisatoren. Als der Phosphat-Abbau in den 1980ern eingestellt wurde, war Nauru bankrott und 80% der Landfläche unbewohnbar und unfruchtbar. Beim Versuch, Einnahmequellen zu erschließen, wurde Nauru in den 1990ern zu einem der wichtigsten Orte für Geldwäscherei. Nach dem Verschwinden von Geld und Bodenschätzen beteiligt sich Nauru heute am „Verschwinden von Personen“ und beherbergt ein australisches offshore Anhaltelager für Flüchtlinge.



„Anubumin“, still



„Anubumin“, still

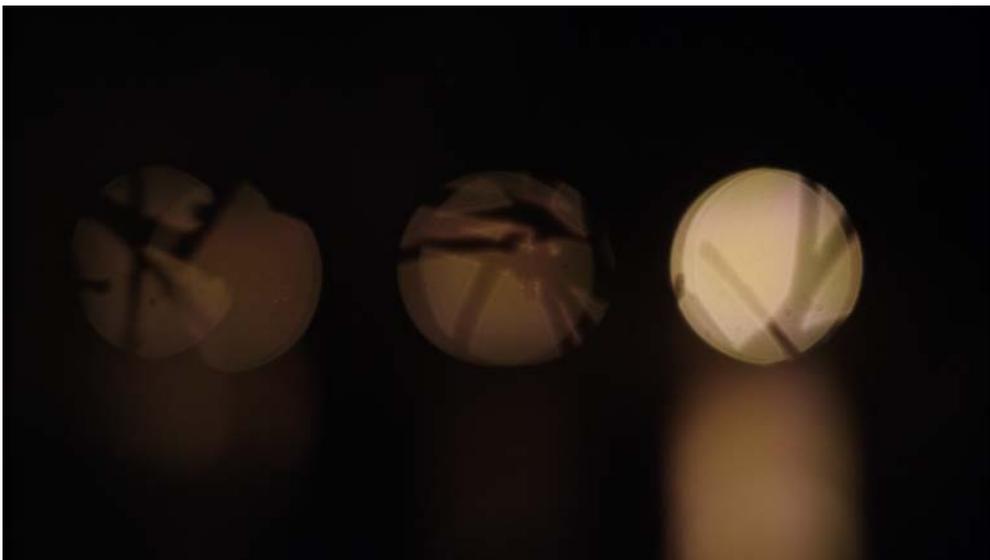


„Anubumin“, still



„Anubumin“, still

Als Reaktion auf die Kritik an der furchtbaren Menschenrechtssituation im Internierungslager verschärfte Nauru die Zugangsmöglichkeiten zur Insel drastisch. Vier Whistleblower, die als Ärzte und Krankenschwestern im Internierungslager beschäftigt waren, beschreiben die institutionalisierten Menschenrechtsverletzungen. Sie enthüllen eine Wahrheit, die die australische Regierung zu verbergen versucht, indem sie Leute einschüchtert und zum Schweigen bringt.



„Anubumin“, still

Heute bedroht eine neue Leerstelle die Insel: Der steigende Meeresspiegel bedroht den Küstenrand, das einzige Gebiet, das den Einwohner_innen noch zum Leben geblieben ist. Die Menschen, die die Wirtschafts- und Politüchtlinge von heute einsperren, sind möglicherweise selbst die Klimaüchtlinge von morgen. Die Nacht ist immer kurz vor der Dämmerung am Dunkelsten.



"Anubumin". Installation view: "Refracted Realities", Videonale 17, Kunstmuseum Bonn, Bonn, 2019



"Anubumin". Installation view: "Lost in Europe: in the wake of Britain's inner emigration", Open Space, Vienna, 2018

Whistleblower: David Isaacs, Mark Isaacs, Anonymous, Alanna Maycock, Hasantha Gunasekera

Das Footage wurde auf Nauru von anonymen Whistleblower aufgenommen.

Kamera: William Robertson

Sound-Design: James Brown

Gedicht: Matthew Hyland & Oliver Ressler

Sprecherin: Renée Gadsden

Dank an Gabby Sutherland

Tonaufnahme des Gedichts, Farbkorrektur: Rudolf Gottsberger

Finanzielle Unterstützung von der Kulturabteilung der Stadt Wien

Financial assistance provided by Kulturabteilung der Stadt Wien